

Die Bahner

Stimme der Arbeitnehmer im Betriebsrat

BV Arbeitszeit Tf 2.0 gescheitert!

Mehr als 300 Kollegen beschwerten sich über ihre im JaSchiRa enthaltenen Schichtlagen. Der Betriebsrat musste ob er wollte oder nicht darüber beraten. Der eilig herbeigerufene Arbeitgeber lobte sein Machwerk, welches mit Hilfe des Betriebsrats durchgewinkt wurde. Ihm wäre es gelungen, parallellauf einiger Lokführer (Ehegatten, Lebensgemeinschaft, Haustierbesitzer) und auch Mutti Pläne einzuführen. Dabei unterließ er es festzustellen das nur durch uns, also mich Peter Polke in den Beratungen zur Einführung festgestellt wurde, dass die 45 Regenerationsschichten (besondere Teilzeit im Alter) in der Planung gar nicht vorgesehen waren. Ups sagte der Arbeitgeber und meinten vorschreiben zu können, dass diese im Block zu nehmen wären. Wieder einmal wies Polke auf den Tarifvertrag hin und es gelang dieses Vorhaben zu zerschlagen. Die perfide Blockidee könnt ihr aber jetzt auch bei der Verteilung der Schichten erkennen. Viele Kollegen beschwert sich darüber, dass sie gleiche Schichtlagen in Blöcken von mehreren Wochen in ihren Plänen hätten. Oder der Anteil 5% Mindestwunsch auf größer 5% anwuchs, dass obwohl die 5% kein Wunsch des Kollegen darstellte.

Auch dass die Urlaube und ASL-Schichten nicht im Monatsplan der ersten zwei Monaten angezeigt werden können haben wir gemeinsam mit den aufrichtigen GDLern bemängelt. Gravierender ist folgender Fakt, der wieder einmal der Logik folgt, wie kann

man die Lokführer am meisten auspressen. Darstellung von über 50% Dispo Schichten im Februar. Gemeinsam mit aufrechten Kollegen der GDL stellten und hier muss ich mal die Namen nennen, Andreas S. Conny Z. und Thomas B., einen Antrag an den Betriebsrat. Dieser Beschluss sollte feststellen, dass die

**Ausgepresst
und sauer!**



Vereinbarung Arbeitszeit für Lokführer gescheitert ist und dann gemäß Einführungs-BV ein Jahr später eingeführt wird, wenn alle Voraussetzungen vorliegen.

Quelle VERDI

Der erschrockene Betriebsrat holte sich sehr schnell den Arbeitgeber zur Seite. In einer Mammut Sitzung am 23.12.2020 kämpfte mit dem Arbeitgeber gegen uns, die unverfroren Rechte der Kollegen durchsetzen wollten. Uns wird wieder vorgeworfen, wir möchten die schöne neue Welt torpedieren. Der Arbeitgebervertreter Walied Schön (Gott sei Dank konnte er seinen jahrelangen Gewissenskonflikt durch Rücktritt aus dem Betriebsrat überwinden) betonte noch einmal, wenn wir uns hier nicht am Riemen reißen, brähe die Apokalypse über die Disposition herein. Er drohte uns. Ausschließlich Ruhezeiträume würden dann festgelegt werden. Bullshit! Sofort könnte die BV Az alt wieder in Kraft gehen. Leider würde dann auch das Ziel der Arbeitgeberin den Fahrbetrieb in klare (3) Strukturen zu spalten, um beim VBB Vollzug zu melden, ebenso scheitern. Einem Nachteilsausgleich verwehren sich alle Betriebsparteien.

Auch jetzt noch, meinen angepassten Betriebsräte, man müsse sich nur über den Tarif-Verstoß „Monats Planung“ kümmern. Nein, sagten wir. Es geht darum alle Beschwerdegründe die hier vorgegeben wurden, zu behandeln und auf den Arbeitgeber zuzugehen, um neue Verhandlungen einzufordern. Dazu gehört das gleichmäßige Verteilen der Schichtlagen jedes einzelnen Wunschs. Dazu gehören Vorgaben für die Automatisierung

des JaSchiRa. Diese vereinbart der BR mit dem Arbeitgeber. Daher diese weiteren Forderungen:

Der Betriebsrat muss mit dem Arbeitgeber die Betriebsvereinbarung Arbeitszeit 2 in folgenden Punkten nachverhandeln.

- Nicht der Arbeitgeber übergibt dem Kollegen seinen JaSchiRa sondern so wie es das Gesetz und der Tarifvertrag vorsieht nach **Mitbestimmung durch den Betriebsrat**. Dieser muss nach unserer Meinung nicht nur die normativen Vorgaben prüfen, sondern auch ob diese Pläne sozialen Vorgaben und gesicherten Arbeitsmedizinische Erkenntnisse entsprechen.
- Die 5 fest wählbaren freien Wochenenden muss der Kollege auch weniger als an drei Tagen verpflichtend wünschen können!
- Abschaffung der Wunschsperrre an Feiertagen!
- Ausrollen des PDMF mit allen „Vergünstigungen“ auf alle Schichtarbeiter bei der S-Bahn.
- Monatsplanung entsprechend den tariflichen Vorgaben.

Der BR hat unseren Antrag und damit Die Aufnahme von Verhandlungen abgelehnt. Wieder einmal stellt sich die Mehrheit im Betriebsrat aus freien Listen und die Betriebsgewerkschaft EVG geschlossen gegen die Interessen ihrer Wähler. Besonders erschreckend ist es, dass ein Betriebsratsmitglied, dessen Frau eine solche ungerechte Schichtlagen-Zuteilung erfahren musste, unseren Antrag auch nicht zustimmte. Im Ergebnis ist verbittert festzustellen das der alte Spruch „geliebt ist der Verrat und nicht der Verräter“ bei der S-Bahn keine Anwendung findet.

Diese Arbeitgeberverstehrer im Betriebsrat denken wohl, mit populistischen Totschlag Argumenten sich auf die Seite der Herrschenden zu lehnen sorgt für ein besseres persönliches Weiterkommen. Sie entblöden sich nicht und bewerben sich ohne Qualifizierung auf Leitungsposten und sind dabei zu blöde ihre

Rechte aus dem Betriebsverfassungsgesetz durchzusetzen. Diese Betriebsräte könnten einiges von der **Entgelt Verringerung** **Gewerkschaft** lernen. Denn dessen Betriebsräte (GBR/KBR) lassen sich schon lange, nach solchen Bewerbungen einen Ausgleich zahlen. Haben unsere Arbeitgebervertreter im Rat jetzt doch ein Gewissen, oder wissen sie es nicht was sie tun?

Im Sommer noch vor Abschluss der Betriebsvereinbarung Arbeitszeit 2 schlugen wir vor, einen Sachverstand hinzuzuziehen. Dieser sollte der automatischen Übergabe jedes JaSchiRa soziale Vorgaben nach arbeitsmedizinischen Erkenntnissen vorgeben. Das drohende alljährliche Chaos, hätte so verhindert werden können. Ein Gutes hat jedoch diese ganze Sache. Betriebsräte die Eure Interessen nicht vertreten sind unwählbar. Prüft also was diese Herrschaften bisher gemacht haben.

Abschließend möchte ich euch mitteilen welche Fragen am 23.12.2020 nicht beantwortet wurden.

- Welche Vorgaben wurden der automatischen Dispositionsplanung für alle JaSchiRa gemacht?
- Wer sind die Verantwortlichen für diese Vorgaben?
- Sind es etwa dieselben, die für die gelben Wochen nach Einführung der Integrativen Schichten 2007 verantwortlich waren?

2018 warnten wir S-Bahner Euch, vor diesen Arbeitgebern / Verstehern. 2022 habt ihr diesmal die Möglichkeit es richtig zu machen. Seht Euch diese populistischen-Arbeitgeber-gesteuerten-Devoten diesmal genau an.

+++++ EVG lässt Betriebsrente platzen!!!! GDL.de +++++